BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Sankt Augustin

im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: M. Metz, M. Schulenburg, G. Piela, B. Piéla-Jonda, G. Gassen, W. Köhler

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, FV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Anfrage

Datum: 30.05.2008
Drucksachen-Nr.: 08/0209

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Rat	11.06.2008	öffentlich /

Betreff

Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses zur Kostenreduzierung durch Energieeinsparung

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Vorbemerkung:
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2007 im Rahmen der Haushaltsberatungen auf Antrag der GRÜNEN einstimmig einen Haushaltsbegleitbeschluss zur Kostenreduzierung durch Energieeinsparung gefasst. Er lautet:
„Aus Gründen des Klimaschutzes und der Entlastung des städtischen Haushaltes von Energiekosten sowie zur Unterstützung der Pläne der Bundesregierung ist der Rat entschlossen, in den kommenden Jahren erhebliche Energie-Verbrauchs-Minderungen vorzunehmen. Zu diesem Zweck beauftragt der Rat die Verwaltung mit:

- *einer Ermittlung des exakten Energie-Verbrauches in den städtischen Gebäuden, den nicht im Eigentum der Stadt befindlichen, aber von der Stadt dauerhaft genutzten Räumlichkeiten und der Straßenbeleuchtung;*
- *einer Untersuchung der genannten Verbrauchsstellen auf ihr jeweiliges Potenzial an Verbrauchs-Minderung;*
- *einem Stufenplan zur Verbrauchs-Minderung wie folgt:*
  - *10 % Minderung bis 2010,*
  - *weitere 15 % Minderung bis 2015.*

Für die erste Umsetzungsstufe (bis 2010) sind dem Rat bzw. dem zuständigen Ausschuss bis zum Ende des ersten Quartals 2008 konkrete Umsetzungsschritte in beschlussreifer Form vorzulegen.“

Fragestellungen:

1.) Wurde der exakte Energie-Verbrauch in den städtischen Gebäuden, den von der Stadt dauerhaft genutzten Gebäuden sowie der Straßenbeleuchtung bereits ermittelt?
    a. Wenn ja: Wie lauten die Ergebnisse?
    b. Wenn nein: Warum?

2.) Wurde die Untersuchung der Verbrauchsstellen auf ihr Potenzial zur Verbrauchsminderung durchgeführt?
    a. Wenn ja: Wie lauten die Ergebnisse?
    b. Wenn nein: Warum?

3.) Wurde ein im Beschluss umrissener Stufenplan zur Verbrauchsminderung erstellt?
    a. Wenn ja: Wie lauten die Ergebnisse?
    b. Wenn nein: Warum?

4.) Warum wurde dem Rat entgegen der Beschlusslage zum Zeithorizont bis heute kein Stufenplan zur Verbrauchsminderung vorgelegt?

5.) Warum wurde der Rat über die Tatsache, dass der Beschluss offensichtlich nicht vollständig umgesetzt werden kann, nicht informiert?

6.) Wie – unter Nutzung welcher organisatorischen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten soll der Beschluss nach den Planungen der Verwaltung in Gänze umgesetzt werden?

7.) Welchen Zeitplan hat die Verwaltung zur Umsetzung des gesamten Beschlusses?

8.) Wie sehen die Planungen der Verwaltung zur Implementierung des Beschlusses in die Beschlussfassung über den Haushalt 2009 aus?

Wir bitten die Antworten auch schriftlich mitzuteilen.

M. Metz gez. M. Schulenburg gez. G. Piéla gez. B. Piéla-Jonda
gez. G. Gassen gez. W. Köhler